

## Ein Theaterstück für die Prävention

*Das Theaterstück "ALI" von Teatro la Ribalta-Kunst der Vielfalt, wird am Dienstag, den 17. Oktober, im Stadttheater Gries in Bozen im Rahmen der kulturellen Veranstaltungen rund um die vom Südtiroler Netzwerk Suizidprävention und der Theaterreihe „Häretische Körper-made in bz“ organisierte Konferenz "Gemeinsam und nicht allein" aufgeführt. "Ali", unter der Regie von A. Viganò, ist ein Theaterstück, das den Sinn des Lebens erforscht und somit zum Nachdenken über die Förderung der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens anregt, die für die Suizidprävention von grundlegender Bedeutung sind.*

Das Südtiroler Netzwerk für Suizidprävention vereint mehr als 20 Vereine, Organisationen sowie öffentliche und private Dienste, die sich für die Suizidprävention interessieren und in diesem Bereich tätig sind. Im Rahmen seiner vielfältigen Aktivitäten und Angebote organisiert das Netzwerk jährlich eine Fachtagung zum Thema Suizidprävention. Für die Ausgabe 2023 hat das Netzwerk im Teatro la Ribalta-Kunst der Vielfalt mit der Aufführung 'ALI' eine hervorragende Gelegenheit, für eine Begleitveranstaltung zum Tagungsthema gefunden. Die Botschaft, die das Netzwerk vermitteln möchte, lautet, dass die Suizidprävention nur durch das Bewusstsein eines jeden Einzelnen, seinen Beitrag leisten zu können, möglich ist. Die Beziehung zum Anderen ist in erster Linie die Verantwortung gegenüber dem Anderen und nicht das allein gelassen zu werden in Moment der Krise.

"Ali" ist die Geschichte einer Begegnung zwischen einem gewöhnlichen jungen Mann, der etwas desillusioniert und pessimistisch ist, und ein Wesen der zwei rote Wunden auf den Schultern trägt, einem gefallenen Engel, der aber leiden und lieben will, wie alle Menschen es tun. Das Wesen, das durch einen Lichtmast vom Himmel herabgestiegen ist, stellt Fragen, will das Warum von allem verstehen. Zwischen den beiden entsteht ein Geflecht aus gegenseitigen Fragen, Neugier und Konflikten, das den Engel Gefühle und Empfindungen entdecken lässt, die er nie zuvor empfunden hat. Der Engel und der Mann begegnen sich, stoßen aufeinander, kämpfen, erkennen sich, ringen und streifen sich gegenseitig in einem Tanz des Lebens bis zum Tod. Der Engel deckt Erinnerungen auf, die unter Steinhaufen vergraben sind, und legt das Leben des Menschen, seine Sorgen und Freuden frei. Warum berührst du, wo es weh tut? fragt der Mensch. Der Kampf zwischen den beiden wird so hart wie ein Spiel. Ein grausames und poetisches Spiel, in dem der Mensch seine Einzigartigkeit, sein Dasein als einzigartige und unwiederholbare "Geschichte" entdeckt, während der Engel sich entscheiden muss, alles und nichts zu sein oder eine präzise, irdische Identität einzunehmen und auf seine göttliche Dimension zu verzichten.

Durch die Beschäftigung mit dem Thema der Suche nach Sinn und Bedeutung im Leben regt das Stück folglich zum Nachdenken über die Förderung der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens an, die für die Suizidprävention von grundlegender Bedeutung sind. **Die von den Schauspielern in der Show "ALI" aufgeworfenen Fragen sind letztlich diejenigen, die sich jeder von uns im Leben früher oder später gestellt und erlebt hat.** Jemanden zu finden, der einen aufnimmt, der einem zuhört, der einem zur Seite steht und der einem hilft, die Krise zu überwinden, ist von grundlegender Bedeutung.

ALI ist ein Text aus dem Jahr 1994 von Antonio Viganò, Remo Rostagno und Gian Luigi Gherzi. 2017 beschloss das Teatro la Ribalta-Kunst der Vielfalt, diesen Text und dieses Stück wieder aufzugreifen, um es in den Körpern und Köpfen von zwei jungen Schauspielern des Ensembles Teatro la Ribalta-

Kunst der Vielfalt, Michael Untertrifaller und Jason De Majo, proben, experimentieren und leben zu lassen. Das Ergebnis war überraschend: Der Text erstrahlt in neuem Leben, lässt andere Bilder und andere symbolische Werte widerhallen, wird in einem anderen, poetischeren Licht wiedergeboren und unterstreicht die außergewöhnlichen interpretatorischen Fähigkeiten der beiden neuen Darsteller.

**Das Stück "ALI" wird am Dienstag, den 17. Oktober um 20.30 Uhr im Stadttheater Gries in Bozen aufgeführt.** Am 17. und 18. Oktober um 10.30 Uhr sind außerdem zwei Aufführungen für Schulen geplant. Die Veranstaltung wird vom Netzwerk Suizidprävention, dem Friedenszentrum, dem Verein Ariadne und dem Teatro la Ribalta - Kunst der Vielfalt organisiert. **Der Eintritt ist frei.** Info: [info@teatrolaribalta.it](mailto:info@teatrolaribalta.it), Tel. 0471 324943 (Mo-Fr 9-13 Uhr).